Februar 2016

Hurra, es wird endlich wieder heller...

Sie haben es sicher auch schon bemerkt, endlich tappen wir morgens nicht mehr vollends im Dunklen herum und nachmittags ist es auch länger hell. Man hat wirklich das Gefühl, dass das Jahr erst Anfang Februar tatsächlich beginnt.

Und es beginnt auch wirklich erst jetzt. Zumindest für die paar Milliarden Chinesen und noch einige weitere Personen in Ostasien, wie in Thailand, Korea, Malaysia, Vietnam, Indonesien... Da ist Neujahr immer erst um Anfang Februar herum. In diesem Jahr beginnt am 8. Februar das neue Jahr, das Jahr des Feuer-Affen.

Ebenfalls die alten, ehrwürdigen Griechen feierten zu diesem Zeitpunkt: nämlich ihre Feier der kleinen eleusinischen Mysterien zur Erinnerung an Persephones Rückkehr zu ihrer Mutter Demeter.
Nur zur Erinnerung: Persephone war von Hades ins Reich der Toten entführt worden. Ihre Mutter Demeter, keine Geringere als die Fruchtbarkeitsgöttin selbst, war darüber so voller Trauer, dass sie nichts mehr wachsen lassen konnte. Dies brachte den ersten Winter überhaupt. Die Götter handelten daraufhin einen Kompromiss für Persephone aus, demzufolge sie ein halbes Jahr in der Unterwelt verbringen muss und ein halbes Jahr bei den Lebenden sein darf. Bei ihrer Rückkehr bringt sie den Frühling und damit das Wachstum und das Leben mit zurück. Die Jahreszeiten waren hiermit geboren. Der Frühlings- und Neubeginn wurde ausgiebig gefeiert, natürlich ebenfalls Ende Januar/Anfang Februar.

Aber auch wir wissen, dass jetzt die neue Helligkeit und mit ihr das neue Leben das Alte und die Dunkelheit allmählich besiegt. Wir erkennen dies an unseren Volkweisheiten, wie: „An Lichtmess ich bei Licht ess“, denn im Vergleich zur Wintersonnenwende sind die Tage jetzt bereits eine gute Stunde länger. Und auch dafür gibt es einen überlieferten Spruch: die Tage werden länger bis Neujahr um einen Hahnenschrei, bis Hl. Dreikönig um einen Hirschsprung, bis Lichtmess um eine Stunde. Lichtmess ist am 2. Februar, ein denkwürdiger, des Feierns werter Tag.
Es gab Zeiten, da begann auch bei uns das Jahr neu, das Dienstjahr der Mägde und Knechte. Sie bekamen ihren Jahreslohn und konnten zu diesem Zeitpunkt in eine neue Anstellung wechseln und ein sehr konkretes neues Jahr beginnen.

Lassen doch auch Sie an Lichtmess Altes, Vergangenes rituell los. Schreiben Sie zum Beispiel auf einen Zettel, was Sie im neuen Jahr nicht mehr brauchen und wünschen und verbrennen Sie dieses absichtsvoll. Die lodernde, reine Flamme können Sie gleich zum Erhellen all Ihres Gewünschten für Ihr neues Jahr nutzen. Entzünden Sie daran eine oder mehrere Kerzen und sprechen Sie dabei laut Ihre Wünsche aus. Laden Sie so Ihre Wünsche und damit alles Gute für Ihr neues Jahr auf mit Licht und Energie.

Ich wünsche Ihnen ein lichtvolles Jahr.
Lore Galitz